

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 21 (1913)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militärsanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anerkannt werden, daß die bulgarischen Sanitäts-offiziere von einer großen Freudigkeit für ihren Beruf beseelt waren, von einer unermüdlichen Fürsorge für ihre Verwundeten.

Wenn sie nicht genug zu leisten vermochten, so war ihre geringe Zahl Schuld daran.

Philippopol, den 27. Dez. 1912.

August Hildebrandt.

Schweizerischer Militär-sanitätsverein.

Der Bundesrat teilt uns in einem vom 13. Februar datierten Schreiben mit, daß er den schweizerischen Militär-sanitätsverein als Hilfsorgan des schweizerischen Roten Kreuzes anerkannt hat. In dem bundesrätlichen Schreiben ist aber ausdrücklich betont, daß den Mitgliedern dieses Vereines das Tragen der internationalen Armbinde für seine Friedens-tätigkeit verboten ist.

Das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Aus dem Vereinsleben.

Norschach. Der am 4. Oktober 1912 begonnene Samariterkurs, wurde am 4. Januar 1913 mit der Schlußprüfung feierlich geschlossen. Die Kursleitung befand sich in den Händen der Herren Dr. Häne, als Theorielehrer, Egger und Kolb, als Praktischlehrer, alle von Norschach. Bereitwilligst haben sie das Amt übernommen und keine Opfer gescheut, wöchentlich zweimal zwei Stunden weit, je abends von 8—10 Uhr, zu gehen, um Ihre Aufgabe mit Fleiß zu erfüllen. Wir sprechen unsern Herren Kursleitern den wärmsten Dank aus. Von 16 Teilnehmern haben sämtliche die Prüfung zu bester Zufriedenheit bestanden. Vertreter des Roten Kreuzes war Herr Krähmann und des Samariterbundes Herr Deragisch von Goldach. Diese werten Herren sprachen für unsere Arbeit die beste Zufriedenheit aus. Einige Mitglieder haben sich zu dem Samariterverein Norschach zusammengetan. Der Verein möge blühen und stets für das gemeinnützige Wohl der Gemeinde Norschach bereit sein.

Aus dem Toggenburg.

Sich selbst zu bekämpfen, ist ein schwerer Kampf, Aber sich selbst zu besiegen, ist der schönste Sieg.

So denken auch noch viele Leute, wenn sie zur Fastnachtzeit durch Dörfer und Städte reisen und dann ganze Scharen und auch einzelne Menschen sehen, die ihr Antlitz mit Papier bedeckt haben. Dann muß man stille stehen und sagen für sich allein, ist es möglich, zu dieser kritischen Zeitlage, daß es so viele Menschen

gibt, die ihr Antlitz verbergen müssen? Ich glaube es ist die Zeit gekommen, wo jeder mit unbedecktem Angesicht in die Zukunft sehen soll. Ich frage mich, wer jammert zuerst in gewissen Zeiten? Wer aber am vergangenen Fastnachtssonntag der Schlußprüfung des in Neßlau abgehaltenen Krankenpflegekurses beigewohnt und gesehen, daß das große Schulzimmer in alle Ecken von Interessenten angefüllt war, so denkt er, es gibt doch noch Menschen, die sich bekämpfen können und ich bin überzeugt, daß jeder Zuhörer mit bester Befriedigung seinen mehr als zwei Stunden eingenommenen Platz verlassen hat, dies zeigte die große Aufmerksamkeit, die sie dem Kursleiter, Herrn Dr. med. Bergmann, und seinen Schülerinnen schenkten. Es ist auch beachtenswert, daß nicht nur die nach allen Richtungen gestellten Fragen verständlich und richtig waren, sondern auch das praktische Wirken zeigte, daß während des ganzen Kurses mit regem Eifer gearbeitet wurde. Es sei daher an dieser Stelle dem unermüdeten Kursleiter, sowie den Kursteilnehmern, die gezeigt, daß sie mit unbezwinglichem Interesse für das edle Werk gearbeitet haben, der beste Dank gezollt.

J. G. S.

Niedergerlafingen. Sonntag den 12. Januar fand die vom hiesigen Samariterverein veranstaltete Schlußprüfung des Krankenpflege- und Samariterkurses statt.

Leiter dieser Kurse war Herr Dr. Wßj in hier, und als Hilfslehrer des Krankenpflegekurses wirkten